

IN KÜRZE

„Möwenshiet“
gibt Konzerte

TRAVEMÜNDE. Englische Woche für den Lübecker Shanty-Chor Möwenshiet in Travemünde: Die Mitglieder des Chores stehen vor Auftritten ganz unterschiedlicher Art. Den Auftakt bildet das traditionelle Eröffnungssingen zur Travemünder Woche am Freitag, 22. Juli, um 18.15 Uhr auf dem Festgelände neben dem Lübecker Yachtclub. Am Sonntag, 23. Juli, fahren die Sänger nach Jork an die Elbe. Dort vertreten sie die Hansestadt Lübeck beim Altländer Shanty-Chor. Am Sonntag, 24. Juli, gestaltet der Chor dann den Seemannsgottesdienst ab 11 Uhr im Brügmanngarten. Am Dienstag, 26. Juli, verabschiedet der Lübecker Shanty Chor Möwenshiet ab 18.30 Uhr das Kreuzfahrtschiff „Deutschland“ am Ostpreußenkai. Den Abschluss des großen Konzertreignis bildet das Sommerfest der St. Lorenz-Gemeinde am Donnerstag, 28. Juli. Ab 15 Uhr umrahmen die Sänger das Fest im Kirchgarten. ■

Musik im
Funambules

INNENSTADT. Im Funambules an der Obertrave gibt es zwei Konzerte: Am Mittwoch, 20. Juli, spielen Rezo & Friends finest Jazz ab 21 Uhr. Am Mittwoch, 27. Juli, spielen Patrik Farrant & Joe Bawelino Gypsy Guittars ab 21 Uhr. ■

Klänge der
Renaissance

INNENSTADT. Das Remterkonzert am Donnerstag, 21. Juli, um 18 Uhr im St. Annen Museum in Lübeck lässt Musik der Renaissance aus Italien, Frankreich und Spanien ertönen. Daniell Fourie (Counter Tenor), Martina Nachtsheim (Barockvioline, Armgard Lüders (Viola da Gamba) und Ulf Dressler (Lauteninstrumente) musizieren Werke von Caccini, Cazzati, Fontana, Binchois und Arcadelt. ■

Frühstücken in
netter Runde

BUNTEKUH. Der Seniorentreff der Awo in der Korvettenstraße 77 lädt am Mittwoch, 27. Juli, um 10 Uhr wieder zu einem Stadtteilfrühstück ein. Info und Anmeldung unter Telefon 0451/ 89 15 42. ■

DIE MITGLIEDER DES OPENSTREETMAP-STAMMTISCHES HABEN EIN GROSSES ZIEL

Die virtuelle Weltkarte

LÜBECK. Wandern, angeln, Rad fahren und dabei nicht nur sich, sondern auch seinen Mitmenschen etwas Gutes tun: So könnte man das Motto der OpenStreetMap-Gemeinschaft bezeichnen. 380 000 Menschen tun es weltweit, zehn bis fünfzehn von ihnen stammen aus Lübeck. Worum es geht? Um das Eintragen von gesammelten Informationen in eine virtuelle Weltkarte, die für jede Person kostenlos zur Verfügung steht.

OpenStreetMap (OSM) ist ein im Jahr 2004 gegründetes Projekt mit dem Ziel, eine freie Weltkarte zu erschaffen. „Wir sammeln Daten über Straßen, Kanäle, Flüsse, Wälder, Kneipen, Häuser, Kindergärten und alles andere, was gemeinhin auf den Karten zu sehen ist“, so Jan Tappenbeck vom OSM Stammtisch Lübeck. „Es gibt fast nichts, was sich nicht bei OSM finden lässt.“

Seit April 2009 treffen sich die Lübecker in regelmäßigen Abständen, um über ihre Beiträge zum Projekt einer freien Weltkarte zu sprechen. Mittlerweile können sie auf ihr 25. Stammtischjubiläum zurückblicken. Die nötigen Informationen gewinnen die Aktiven aus Aufzeichnungen mit GPS-Geräten, Fotos, handschriftlichen Notizen, dafür freigegebenen Satelliten- und Luftbildern oder auch Daten,



Grübeln über einer Stadtkarte: Der OpenStreetMap-Stammtisch bestehend aus (v. li.) Katja und Martin Brüning, Rainer Paulke, (hi. r.) Jan Tappenbeck sowie Lotti Wellner-Schie und Celina Paulke treffen sich zur Lagebesprechung. Foto: ANI

die öffentliche Stellen wie die Stadt Lübeck zur Verfügung stellen. Aktuell befassen sich die Mitglieder mit der Erfassung der Gänge und Radwege in der Hansestadt, aber auch kleinste Details wie Hausnummern und Briefkästen stehen mit auf dem Programm. Des Weiteren ist eine Gebäudedarstellung in 3D in Planung.

„Das Besondere an dem Projekt ist, dass die Daten allen

Menschen frei von Lizenzkosten zur Verfügung stehen, um daraus zum Beispiel Straßen- oder Wanderkarten zu erstellen oder sich immer die aktuellsten Informationen auf sein Navigationsgerät zu laden“, erklärt Tappenbeck weiterhin und freut sich dabei hauptsächlich über die, durch das Internet ermöglichte, Aktualität der Karten: „Es gibt Karten, auf denen noch Straßen und Häuser

eingezeichnet sind, die vor Jahren abgerissen wurden.“

Das aktuelle Hauptziel der Lübecker Truppe erklärt Tappenbeck aber so: „Wir wollen Ortsansässige sensibilisieren, dass es die Karte überhaupt gibt.“ Mitmachen bei OSM kann jeder. Wann genau die nächsten Treffen stattfinden und weitere Informationen gibt es unter wiki.openstreetmap.org/wiki/Lübecker_Mappertreffen. ■ ANI

Die Steuer-Fachkräfte von morgen

HAMBURG/LÜBECK. Kaum eine andere Ausbildung bietet so viele Aufstiegschancen wie die der Steuerfachangestellten. Der Beruf des Steuerberaters, für einige der Azubis erklärtes Ziel, ist der letzte Beruf in Deutschland, den man sowohl durch eine akademische Laufbahn als auch „frei“, ganz ohne Studium, erreichen kann. Weiter- und Fortbildungen nach der Ausbildung machen dies möglich. Ebenfalls ein Grund, der für eine Ausbildung in einer Steuerberaterpraxis spricht, sind die guten Übernahmechancen. Obwohl dieses Jahr 194 junge Leute in Schleswig-Holstein erfolgreich ihre Ausbildung beendet haben, muss sich niemand Sorgen machen um einen zukünftigen Arbeitsplatz.

„Innerhalb der Branche wird nicht über Bedarf ausgebildet“, so Knut Henze, Hauptgeschäftsführer der Steuerberaterkammer Schleswig-Holstein. Dies und ihre abgeschlossene Ausbildungszeit nahmen die frisch ge-



Die Lübeckerinnen Petra Kruse (li.) und Sandra Ziegert gehören zu den sechs Leistungsbesten des Jahrgangs. Foto: hfr

backenen Steuerexperten jetzt zum Anlass zu einer stimmungsvollen Freisprechungsfeier.

Der Vizepräsident der Steuerberaterkammer Schleswig-Holstein, Peter Zimmert aus Lübeck, begrüßte die jungen Kollegen, dankte allen Auszubildenden und zollte ihnen Anerkennung. „Sie alle haben Beharr-

lichkeit, Weitsicht, Intelligenz und Fleiß bewiesen“, so Zimmert. Dabei betonte er, dass er besonderen Respekt habe vor den Leistungsbesten. Alle Absolventen könnten sich jedoch auf die Fahne schreiben, etwas Besonderes geleistet zu haben.

Für sechs Auszubildende war die Freude an diesem Tag beson-

ders groß: Sie wurden für ihre herausragenden Leistungen bei der Abschlussprüfung ausgezeichnet. Unter ihnen sind auch Petra Kruse und Sandra Ziegert aus Lübeck, die ihre Ausbildungen bei der Steuerberatergesellschaft Müller & Petzinna GmbH beziehungsweise der WABO Steuerberatungsgesellschaft mbH absolviert haben. Beide sind sich einig, dass die Mühe sich gelohnt hat: „Klar bin ich stolz auf die Auszeichnung“, betont Petra Kruse. Mit ihren glänzenden Zeugnissen in der Tasche streben sie nun aber noch zu höheren Zielen und wollen sich fortbilden. „Steuerfachwirtin oder Bilanzbuchhalterin wäre schon toll“, bringt Sandra Ziegert es auf den Punkt. ■

WEITERE INFO

Wer mehr über eine Ausbildung als Steuerfachangestellter wissen will, kann sich unter www.stbk-sh.de informieren.